

# Ich beschütze dich

## Weil es meine Aufgabe ist

Von abgemeldet

### Kapitel 58: Weihnachten im Hause Kaiba

Ich beschütze dich 58  
weil es meine Aufgabe ist

<Gedanken >  
"jemand spricht"

Es klopfte leise an der Krankenhaustür und neugierig steckte Mokuba seinen Kopf zur Tür herein.

Lil öffnete langsam ihre Augen und setzte sich auf. Als sie dann zur Tür schaute und Mokuba sah, erhellte sich ihr Gesicht eindeutig.

"Komm ruhig rein Mokuba" sagte Lil und lächelte.

Als Mokuba ihre Stimme hörte strahlte er und rannte zu ihrem Bett. Er setzte sich stürmisch darauf und umarmte Lil kräftig.

"Ich bin so froh dass es dir gut geht. Als Yami uns erzählte das du zusammengebrochen seiest hatte ich tierische Angst um dich!"

"Ach was, du siehst ja das es mir wieder gut geht. Außerdem muss ich doch bei dir bleiben!"

Mokuba löste sich von ihr und reichte ihr eine kleine Schachtel.

"Das ist für dich" erklärte er und drückte das kleine Kästchen ihr förmlich in die Hände. Dann wartete er darauf dass sie es auspacken würde.

"Aber Mokuba, du musst mir doch nichts schenken" widersprach Lil.

"Ergib dich einfach" sagte er und musste lachen.

Es klopfte wieder an der Tür und Lil hob den Kopf.

"Ja bitte?" fragte sie höflich und wartete darauf dass die Tür aufgehen würde.

Die Tür öffnete sich auch und Seto betrat den Raum. Sein Blick fiel sofort auf Mokuba und Lil, die fröhlich beieinander saßen.

"Mach dich fertig! Wir nehmen dich mit nach Hause!" sprach Kaiba ruhig.

"Was" fragte Mokuba lauthals. "Hat dir das der Arzt erlaubt?"

Seto nickte zu Mokuba und dieser strahlte noch breiter.

"Komm Lil! Wir gehen nach Hause! Da essen wir lecker Abendbrot und feiern dann ganz schön Weihnachten!" schrie Mokuba und fasste Lil an der Hand.

"Warte Mokuba, nicht so stürmisch!" sagte Lil und warf dann einen nachdenklichen Blick auf das kleine Kästchen in ihrer Hand.

Mokuba nahm ihr das Kästchen wieder aus den Händen und pfiiff unschuldig. Seto gab

seinem kleinen Bruder eine kleine Kopfnuss.

"Tu etwas sinnvolles und hole für Lil einen Rollstuhl" ermahnte Seto seinen Bruder.

Dieser maulte leise und verschwand dann aus dem Zimmer. Kaiba schüttelte den Kopf. Lil musste schmunzeln über die beiden Kaibas. Sie schlug die Decke zur Seite und griff dann nach ihrer Hose. Schnell schlüpfte sie hinein und zog den Reisverschluss zu und knöpfte den einen Knopf an ihrer Jeanshose zu. Danach wandte sie sich ihren Schuhen zu und auch diese hatte sie schnell an.

"So, ich bin bereit. Können wir dann los?"

"Du bleibst schön da! Mokuba holt einen Rollstuhl und darin wirst du dann nach draußen geschoben" erklärte Seto.

"Aber mir geht es doch wieder gut" protestierte Lil.

Bevor Kaiba weiter darauf eingehen konnte, kam Mokuba auch schon mit dem Rollstuhl wieder.

Lil setzte sich eher unfreiwillig in den Rollstuhl und ließ sich dann von Mokuba nach draußen fahren, während Seto die Formalitäten regelte.

Draußen schien die Sonne, aber trotzdem lag Schnee auf den Straßen und tauchte Domino City damit in ein ganz anderes Licht.

Lil war von dem Anblick leicht verzaubert und genoss die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut.

Mokuba zog sein Handy hervor und telefonierte kurz mit jemanden. Weniger Minuten später fuhr auch schon die Limousine vor.

Mokuba und Lil stiegen ein in das lange Auto ein und warteten dann noch auf Kaiba. Dieser kam auch schon ein paar Minuten später und stieg dann zu den beiden ins Auto ein.

"Ich freue mich schon so sehr auf heute Abend" rief Mokuba fröhlich.

"Und wieso das" wollte Lil wissen.

"Da gibt es lecker essen und Geschenke" meinte Mokuba und rutschte ungeduldig von einer Seite seines Sitzes zu der anderen Seite.

"Und ich dachte du wärest aus diesem Kinderalter schon herausgewachsen" sagte Seto trocken.

Er saß mit verschränkten Armen da und seine Augen fixierten seinen kleinen Bruder angriffslustig.

"Aus diesem Alter ist man niemals entwachsen" verteidigte sich Mokuba. "Vielleicht sind manche Leute nur zu verkrampt das zuzugeben!"

Und als würde das nicht reichen, da steckte Mokuba seinem großen Bruder auch noch die Zunge raus.

"Na dann werde ich dein Geschenk eben wieder zurückbringen" sagte Kaiba siegessicher.

"Was? Hey Seto! Das ist gemein! Lil! Sag doch auch mal was dazu" versuchte Mokuba Hilfe zu finden.

"Keine Chance Mokuba, ich halte mich da raus" sagte Lil ernst.

Mokuba blies die Backen auf und schaute beleidigt aus dem Fenster.

Nach dieser kleinen geschwisterlichen Neckerei verlief die restliche Fahrt schweigend. Jeder hing seinen Gedanken nach oder sah aus dem Fenster.

Als die Limousine dann vor dem Kaibaanwesen hielt, stiegen alle drei aus und traten ins Haus ein.

"Es ist doch schon ziemlich kalt geworden" sagte Lil und rieb sich die Hände.

"Um 20.00 Uhr gibt es essen. So lange will ich von niemanden gestört werden" sagte Seto und verschwand in einem der zahllosen Gängen. Man hörte nur noch eine Tür

zuschlagen.

"Ist Seto jetzt sauer weil ihr mich vom Krankenhaus abgeholt habt?" fragte Lil unsicher.

Mokuba schüttelte seine schwarze Mähne.

"Er arbeitet nur immer sehr viel, auch an Feiertagen. Vielleicht ist er auch ein wenig genervt" äußerte Mokuba seine Meinung.

"Oh, dann war Weihnachten bis jetzt wohl eher langweilig oder" fragte Lil.

Mokuba nickte und nahm Lil an der Hand.

"Komm! Du musst mir noch beim einpacken der Geschenke helfen!"

Und schon zog Mokuba Lil mit sich auf sein Zimmer, welches eher einem Chaos glich als einem Zimmer. Lil lächelte darüber.

"Du bist eben doch ein ganz normaler Junge" sagte sie leise.

"Was? Hast du etwas gesagt" fragte Mokuba nach.

Lil schüttelte mit dem Kopf.

"Nein, nicht so wichtig!"

Mokuba trat vorsichtig über den Stapel hier und dem Stapel dort hinweg und steuerte direkt auf sein Bett zu. Dort angekommen schlug er die Decke zur Seite und präsentierte eine Pracht an Dingen die anscheinend sehr teuer gewesen sein mussten. Lil schlängelte sich ebenfalls ihren Weg zu seinem Bett durch und schaute sich die ganzen Sachen an.

"Sind die Sachen alle für deine Freunde" fragte Lil nach.

"Ja, am ersten Weihnachtsfeiertag gehe ich immer zu meinen Freunden und dann tauschen wir Geschenke aus" erzählte Mokuba und lächelte dabei seelenruhig.

"Dann machen wir uns besser an die Arbeit um das alles einzupacken" sagte Lil und griff sich einfach blindlings eine kleine Verpackung.

Sie ließ sich auf den Boden nieder wo Geschenkpapier und alles weitere lag, was man gebrauchen konnte um Geschenke hübsch zu verpacken. Lil entdeckte auch schon etwas weiter zusammengeknülltes Geschenkpapier.

<Anscheinend schon gescheiterte Versuche>

Lil machte sich aber darüber keine weiteren Gedanken mehr und fing an das erste Geschenk schön festlich einzupacken. Mokuba klebte zum Schluss noch einen Sticker mit einem Mädchennamen darauf, damit er wusste welches Geschenk wem gehörte. So verteilten die beiden dann die Rollen. Lil packte die Geschenke ein und Mokuba klebte einen Sticker mit einem Namen darauf. Da es schon einige Geschenke waren, hatten die beiden auch eine Weile zu tun. Als sie fertig waren und dann auf die Uhr schauten stellten sie fest dass es bereits halb acht war.

"Nun putzen wir uns noch fein raus und treffen und dann unten beim essen wieder" sagte Mokuba, worauf Lil nur nickte.

"Dann bis gleich" sagte Lil und verließ Mokubas Zimmer.

<Was soll ich bloß anziehen? Egal was ich anziehe, es wird mit Sicherheit wieder das falsche sein.>

Sie seufzte leise als sie ihr Zimmer betrat.

<Na dann wollen wir mal! Auf ins Gefecht!>

Sie machte sich selber Mut und trat dann mit festen Schritten auf den Kleiderschrank zu.

Pünktlich um acht Uhr stand Kaiba unten am Fuß der Treppe und wartete auf Mokuba und Lil. Mokuba verspätete sich um fünf Minuten. Auf seinen Armen trug er zwei Pakete die er vorsichtig herunter trug. Als er unten ankam lächelte er seinen Bruder

entschuldigend an.

"Sorry großer Bruder, es hat etwas länger gedauert dein Geschenk einzupacken."

"Geh einfach rein und setz dich an den Tisch" sagte Kaiba trocken.

Mokuba ließ sich nicht zweimal bitten und verschwand im Wohnzimmer.

Eine Minute später bog Lil um die Ecke und trat an die obere Treppe.

Kaiba sah Lil an und wusste nicht was er sagen sollte.

Sie hatte ihre Haare kunstvoll hochgesteckt und sie leicht geschminkt. Sie trug ein Kleid was ihr bis zu den Knien reichte. Ihre Schultern waren nackt, weil das Kleid im Nacken zugeknöpft wurde. Vorne am Hals bis zum Ansatz der Brust war das Kleid transparent. Danach war es schlicht weiß, aber es schlängelte sich hier und da ein paar Tribals entlang. In ihrer Hand trug sie zwei kleine Tüten, in denen anscheinend die Geschenke für Kaiba und Mokuba enthalten waren. Um ihren Hals lag eine feine silberne Halskette. An ihr war ein runder blauer Stein befestigt, der an beiden Seiten Flügel hatte. An ihrem rechten Arm trug sie einen Armreif der golden war. Dieser Armreif war künstlich verbogen worden und wies nun drei geschwungene Spitzen auf. Und an einem Bogen hing zusätzlich ein Edelstein, der die Form einer Träne hatte. Langsam schritt sie die Stufen herunter und blieb vor Seto stehen.

"Tut mir Leid das ich zu spät bin" sagte sie leise.

Kaiba nickte nur kurz und geleitete sie dann ins Wohnzimmer, wo Mokuba schon ausgehungert am Tisch saß und auf die beiden wartete. Sie stellte ihre beiden Tüten neben die anderen Geschenke und setzte sich dann mit Kaiba an den Tisch. Zusammen fingen sie dann auch an zu essen.

Nachdem sie alle gegessen hatten war Mokuba schon ganz hibbelig auf seine Geschenke und rutschte nervös hin und her.

Lil musste schmunzeln und nickte Mokuba dann zu.

"Von mir aus kannst du gerne anfangen deine Geschenke auszupacken. Du quälst dich ja hier nur noch herum" sagte Lil und lächelte.

Mokuba wandte seinen Blick zu seinem großen Bruder, welcher daraufhin nickte. Freudig strahlend sprang Mokuba auf und rannte zum Weihnachtsbaum. Schnell fand er seine Geschenke in dem ganzen Wirr War und setzte sich neben den Weihnachtsbaum auf den Boden. Er riss seine Geschenke förmlich auf und hielt dann einen Moment inne um zu lesen was auf den Geschenken stand. Sein Gesicht strahlte heller Freude. Er schmiss ein Dankeschön in den Raum und war dann auch schon verschwunden.

"Er hätte sich wenigstens richtig bedanken können" knurrte Seto.

"Ach nimm es ihm nicht übel. Er ist im Grunde immer noch ein Kind was gerne spielt. Und wenn ihn seine Geschenke so erfreuen, sollten wir doch glücklich sein, ihm das richtige geschenkt zu haben oder meinst du nicht" fragte Lil und versuchte Kaiba so zu besänftigen.

Es schien auch zu klappen, denn er nickte kurz.

Lil stand nun auf und nahm noch die übrig gebliebene kleine Geschenktüte und überreichte sie Seto.

"Das ist mein Geschenk für dich" sagte sie feierlich und beobachtete ihn genaustens. Seto warf Lil kurz einen prüfenden Blick zu und öffnete dann die kleine Tüte. Neben den ganzen Süßigkeiten fand er auch einen weißen Umschlag. Diesen zog er heraus und öffnete ihn. Als er dann zwei Flugtickets herausnahm, stutze er.

"Ich dachte dass du mal Urlaub machen solltest und zwar zusammen mit Mokuba. Er scheint sehr wenig von dir zu haben, was ihn auch sehr traurig macht. Du solltest mal Urlaub machen, nur du und dein Bruder. Mal abschalten, entspannen, falls das

überhaupt in deinem Wortschatz existiert. Und wegen deiner Firma mach dir keine Sorgen, die schmeiße ich schon irgendwie. Das kann ja nicht so schwierig sein oder" fragte sie und sah Seto an.

Dieser hatte ihr in Ruhe zugehört und musste dann anfangen zu lachen.

"Holst du zwischen deinen Ansprachen eigentlich auch mal Luft" fragte er eher schnippisch.

"Nun werden sie mal nicht frech ja Herr Kaiba" sagte Lil beleidigt und verschränkte die Arme.

"Nun bleib mal locker" sagte er wieder normal und holte ein kleines Kästchen hervor. Er stellte es vor Lil auf den Tisch und wartete auf ihre Reaktion.

"Ist das nicht das Kästchen was mir Mokuba heute im Krankenhaus schon schenken wollte" hackte Lil nach und bekam als Antwort nur ein Nicken.

Lil hob das Kästchen vorsichtig an und löste das goldene Bändchen, was den schwarzen Samt hervorhob. Danach klappte sie das kleine Kästchen auf und zum Vorschein kam ein goldener Ring.

"Der ist ja wunderschön" sagte Lil begeistert und bestaunte ihn.

Seto nahm ihr die kleine Schachtel aus den Händen und entnahm den Ring. Dann nahm er Lils Hand und steckte ihr den Ring an den Ringfinger.

"Der Ring ist ein Geschenk von mir und Mokuba" erklärte er kurz.

Lil bestaunte den Ring an ihrer Hand und besah sich mit den Augen die ihr unbekanntes Verzierungen darauf.

Kaiba lächelte dünn, nahm Lils Hand und zog sie an sich.

"Was? Seto? Was hast du vor" fragte Lil überrumpelt.

"Ich will dich mit niemanden teilen" raunte er ihr leise ins Ohr. "Ich will dich weder mit Yugi noch mit seinen Freunden teilen. Du gehörst mir!"

Lils Augen weiteten sich.

"Aber Seto, wieso..." doch weiter kam sie nicht. Kaiba hatte schneller reagiert und ihr seine Lippen auf die ihren gedrückt. Seine Finger wanderten wie von selbst über ihre nackten Arme, hinauf zu ihren blanken Schultern. Als sie sich dann wieder voneinander lösten, sah sie ihm in die Augen.

Ende

So das war es mit meiner Fanfiction. Ich hätte niemals gedacht dass sie so lang werden würde. Aber dank den Kommentaren habe ich mich immer wieder aufgegriffen und weiter geschrieben. Hiermit möchte ich mit diesem letzten Teil, all denen danken, die immer so fleißig Kommentare geschrieben haben. Ohne euch wäre es nie soweit gekommen.

Mit freundlichen Grüßen Kyia